

## **Sport- und Kulturpreise 2023**

**Drei Jungschwinger, ein Karikaturist und ein Wanderwegbetreuer wurden am 1. August in der Froburg mit den Wiedlisbacher Sport- und Kulturpreisen ausgezeichnet.**

Die drei Suter-Brüder, Moritz (Jahrgang 2011), Leo (2012) und Ivo (2014), welche seit gut zwei Jahren in der Sonnhalde wohnen, gehören zu den besten Jungschwingern des Nordwestschweizerischen Schwingverbandes. Ihm gehören die Kantone Solothurn, Aargau, Basel-Land sowie Basel-Stadt an. Alle drei trainieren im Schwingklub Solothurn und Umgebung.

Moritz, der älteste, welcher durch seinen jüngsten Bruder Johann vertreten wurde, weilte zur Zeit der Ehrung im Königscamp. Dieses fand vom 31. Juli bis 4. August in der herrlichen Toggenburger Berglandschaft statt - im modernen Berggasthof Oberdorf, auf über 1200 Meter in Wildhus. Für 10- bis 15-jährige Jungschwinger ist dies jeden Sommer eines der grössten Erlebnisse. Das Nachwuchs-Camp ist das erste nationale Trainingslager in diesem Altersbereich. Es fand dieses Jahr zum elften Mal statt. Aktive und ehemalige Spitzenschwinger waren als Gasttrainer zu Besuch und gaben ihr Wissen dem Nachwuchs weiter. Am fünftägigen Anlass konnten nur 80 Jungschwinger aus der ganzen Schweiz teilnehmen.

Moritz hat letztes Jahr vom 9. Juli bis 25. September an allen sieben Schwingfesten an denen er mitmachte das Sägemehl als Sieger verlassen. Dieses Jahr zählte er zu den Jüngeren in seiner Kategorie. An den wiederum sieben besuchten Festen wurde er erneut fünf Mal Sieger und zwei Mal Zweiter. In diesen zwei Jahren konnte er nicht weniger als acht Zweige mit nach Hause nehmen. Zweige gibt es nicht an jedem Schwingfest. Sie gelten bei den Jungschwingern gleich viel wie bei den Aktiven der Kranz.

Bruder Leo nahm vom 1. Juli 2022 bis 31. Juni 2023 ebenfalls an 14 Schwingfesten teil. Dieses Jahr holte er an allen Festen den Zweig, an denen ein solcher abgegeben wurde. Fünf Mal war dies der Fall. Um einen Zweig zu gewinnen, braucht es im Normalfall mindestens drei Siege sowie einen Gestellten und verträgt zwei Niederlagen in total sechs Gängen. Zu einem Sieg hat es Leo noch nicht gereicht aber er war immer bei den Besten klassiert.

Wie könnte es anders sein: Auch Ivo hat erfolgreich an 14 Schwingfesten teilgenommen. Sieben Mal kehrte er mit einem Zweig zurück und klassierte sich in diesem Jahr meistens im zweiten oder dritten Rang.

Ab nächster Saison werden dann sogar vier Brüder Suter aktiv auf den Schwingplätzen anzutreffen sein. Denn Johann, der Moritz an der Ehrung vertreten hat, wird dann ebenfalls in die Schwinghosen steigen. Wir wünschen den vier jungen Talenten für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Christoph Biedermann wohnt seit 1996 mit seiner Familie in Wiedlisbach. Seit über 25 Jahren ist er selbständiger Unternehmer in einem Werbebüro in Solothurn. In seiner Freizeit zeichnet er Cartoons für den Nebelspalter, den Brückenbauer, das Zahninfo und viele andere Zeitschriften. Heute zeichnet er vor allem für das Schulblatt und seit zehn Jahren als Hauscartoonist für die Zeitschrift Reformiert. Aus über 200 Pressezeichnungen erhielt Christoph Biedermanns «Putin im Krieg» von den Besuchern der Ausstellung «Gezeichnet 2022» im Museum für Kommunikation in Bern die meisten Stimmen. Damit gewann er den Publikumspreis für die beste Schweizer Karikatur des Jahres 2022. Für Kenner kam diese Auszeichnung nicht überraschend, denn in den Jahren 2015, 2019 und 2020 belegte Christoph Biedermann bereits den zweiten Platz. Es sind jeweils nur wenige Striche, Flächen und Farben, die Christoph aufs Blatt bringt. Und doch eröffnen seine Karikaturen oft neue Blickwinkel, Ansichten, Einsichten und Aussichten auf ein aktuelles Thema. «Ich würde nie etwas zeichnen, was nicht meiner Grundhaltung entspricht», sagt Christoph Biedermann.

Für die Gemeinde Wiedlisbach war er lange Mitglied der Museums- und später der Kulturkommission. Er gestaltet den Wiedlisbacher Kurier und auch die meisten Flyer der Gemeinde stammen von ihm. Er setzt sich für die Kultur in der Region ein und ist seit 20 Jahren im Vorstand des Vereins Kellertheater Wangen a. A. Wir wünschen Christoph weiterhin viel Freude beim Zeichnen und viel Erfolg.

Als Willi Dennler angefragt wurde, ob er sich vorstellen könnte, die Wanderwege zwischen Flumenthal und Oensingen, von der Aare bis auf die Jurahöhen zu unterhalten, sagte er nicht nein und so ist Willi seit 2016 zuständig für rund 150 Kilometer Wanderwege im Bipperamt. Pro Jahr steht er zirka 250 Stunden für das Säubern und kleinere

Flickarbeiten im Einsatz. Für diese wertvollen Arbeiten wurde ihm der Kulturpreis 2023 als Dank und Wertschätzung überreicht. Seit gut 20 Jahren ist Willi auch Mitglied im Naturschutz Verein wo er sich ebenfalls tatkräftig einsetzt, während sechs Jahren sogar als Technischer Leiter. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gesundheit auf seinen Wanderwegen oder auf einer Velotour.